

Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung



Ein vielseitiger Beruf mit guten Zukunftsperspektiven

Berufsbild

Das Berufsbild des Fachinformatikers wurde in Deutschland 1997 zusammen mit den drei weiteren IT-Ausbildungsberufen Informatikkaufmann, IT-Systemkaufmann und IT-Systemelektroniker geregelt. Durch die aufstrebende Nachfrage nach IT-Experten, erfreut sich dieser Ausbildungsberuf immer größerer Beliebtheit. Fachinformatiker können praktisch in allen Branchen eingesetzt werden. Oft sind sie in größeren Unternehmen mit eigener IT-Abteilung, bei Softwareherstellern oder in Systemhäusern beschäftigt. Eine Besonderheit des Berufsbildes ist die Spezialisierung auf eine Fachrichtung. Die Ausbildung kann mit dem Schwerpunkt „Anwendungsentwicklung“ oder „Systemintegration“ gewählt werden.

Ein Fachinformatiker mit dem Schwerpunkt „Anwendungsentwicklung“ ist auf die Auswahl, Entwicklung, Anpassung, Wartung von Software sowie Datenbanken und auf die Anwenderschulung spezialisiert. Dazu setzt er geeignete Methoden und Verfahren der Softwaretechnik, Programmiersprachen und Entwicklungswerkzeuge ein.

Ausbildungsrahmenbedingungen

In der Ausbildung werden sowohl IT-Methoden zur Anforderungsanalyse und zum Systementwurf als auch Systemtechnik und Programmierung gelehrt. Aber es steht auch Englisch auf dem Lehrplan. Die Ausbildung dauert regulär drei Jahre und findet im dualen System statt, d.h. die Azubis werden an ein bzw. zwei Tagen in der Woche in der Berufsschule theoretisch unterrichtet und an den anderen Tagen im Unternehmen praktisch ausgebildet.

Am Ende der Ausbildung steht die Abschlussprüfung vor dem Prüfungsausschuss der IHK. Diese besteht aus zwei Teilen: einem betrieblichen Abschlussprojekt (inkl. Dokumentation und mündlicher Präsentation) sowie drei schriftlichen Abschlussprüfungen zu Fächern aus der Berufsschule.

Voraussetzungen

Wer sich für eine Ausbildung zum Fachinformatiker interessiert, sollte Freude im Umgang mit Computern und neuen Technologien haben. Grundkenntnisse in Englisch, Teamfähigkeit und das Interesse an der Lösung von Problemen sind Voraussetzung. Auch Kontaktfreude und gute Umgangsformen sind wichtig, da einige Fachinformatiker in Kundenprojekten arbeiten. Im Allgemeinen ist eine gute mittlere Reife für die Ausbildung ausreichend. Der Besuch einer weiterführenden Schule (Fachabi) erleichtert aber oft den Einstieg.

Oliver Bührmann im ersten Lehrjahr bei INCONY

Oliver Bührmann hat seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung im August 2010 bei der INCONY AG, dem Technologieführer für die automatisierte Erstellung von Produktkatalogen gestartet.

Schon in den ersten Monaten hat er bereits Einblick in verschiedenste IT-Systeme bekommen. So hat er bereits in einigen Kundenprojekten bei der Datenaufbereitung aber auch bei der automatischen Generierung von Printkatalogen mitgearbeitet. Darüber hinaus hat er sich in das bei INCONY eingesetzte Kundenverwaltungssystem (CRM) eingearbeitet und hat es um Anforderungen von Mitarbeitern angepasst und auch beim Stundenerfassungssystem hat er spezifische Anpassungen vorgenommen.

Durch das gute Arbeitsklima der INCONY AG wird es ihm leicht gemacht, sich in den Projekten mit seinen Kollegen kurzzuschließen. Übrigens stellt INCONY im Sommer wieder einen neuen Azubi ein. Wäre das etwas für Dich?

Bewerbungen an:
INCONY AG
z. Hd. Frau Dr. Elke Radeke
Technologiepark 34, 33100 Paderborn
Tel.: 05251 877 3927